Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt am 26.06.2025
**Beschlusscontrolling zur Drucksache 9567/2020-2025**
**Einsatz von Wasserstoffbussen in Sennestadt**

Beschlusstext des Antrags:

1. *Die BV Sennestadt beantragt den größtmöglichen Einsatz von Wasserstoffbussen in Sennestadt.*
2. *Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Wasserstoffbusse zukünftig ortsnah in Sennestadt getankt werden können. Busdepot und Tankstelle an der Fuggerstraße sind gute Infrastrukturvoraussetzungen in Sennestadt.*
3. *Die Verwaltung wird gebeten, ergänzend Ortsbusse in den Ortschaften Eckardtsheim, Dalbke Heideblümchen und Sennestadt Süd einzusetzen, um im 30min Takt an den Krackser Bahnhof angebunden zu werden.*
4. *Die Verwaltung wird gebeten die Ausweitung des Anton Angebotes zu sichern und auch tagsüber auszubauen, um zukünftig in einem Monitoring fortlaufend zu prüfen, ob kostenintensive und wenig ausgelastete Strukturen zu Gunsten anderer Lösungen optimiert und flexibler werden können.*
5. *Die Bezirksvertretung Sennestadt bittet den Stadtentwicklungsausschuss der optimierten und mittelfristigen ÖPNV Lösung für Sennestadt zu folgen.*

Bericht der Organisationseinheit 660.21 nach Rücksprache mit moBiel

Zu 1.
Aktuell kommen die Wasserstoffbusse im Süden von Bielefeld zum Einsatz. Mit Inbetriebnahme der neuen Abstellhalle an der Wasserstofftankstelle der moBiel werden diese nach Heepen verlagert. Der Einsatz erfolgt grundsätzlich im gesamten Stadtgebiet - mit dem Einsatzschwerpunkt im Norden und Osten.
moBiel verfolgt langfristig das Ziel einer vollständig emissionsfreien Busflotte. Damit erhöht sich schrittweise die Anzahl von emissionsfreien Bussen und das Einsatzgebiet vergrößert sich.

Zu 2.
Grundsätzlich ist die Bündelung der Wasserstoffbusse an einem Standort vorteilhaft. Aktuell ist nicht vorgesehen, eine Wasserstofftankstelle auf dem Betriebshof Sennestadt zu errichten. Die Ladung der Hybridbusse mit Strom in Sennestadt ist heute bereits möglich und wird durch moBiel regelmäßig genutzt.

Zu 3.
Zwischen Eckardtsheim und dem Krackser Bahnhof gibt es mit der Linie 37 bereits eine Anbindung im 30-Minuten-Takt. Aus Dalbke (Linie 46) und Heideblümchen (Linie 47) besteht je eine Anbindung im 60-Minuten-Takt an den Bahnhof Sennestadt, im Bereich der Wohngebiete um die Haltestellen Innstraße und Keilerweg sowie vom Sennestadthaus und dem Ehrenbergplatz überlagen diese Linie sich zu einem 30-Minuten-Takt. Um auch aus Dalbke und Heideblümchen im 30-Minuten-Takt den Sennestädter Bahnhof zu erreichen wurde in der Ds.-Nr. 10273/2020-2025 die Umsetzung des Maßnahmenbündels B82 aus dem 3. Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld untersucht und der Politik vorgestellt. Dabei stellte sich heraus, dass auf Grund der teils umfangreichen Änderungen im Busliniennetz verstärkter Austauschbedarf zu diesem Thema vorliegt. Hintergrund ist, dass durch Umsetzung der Maßnahme B82 zwar eine verbesserte Anbindung des Bahnhofs aus dem nördlichen Bereich Sennestadts erreicht wird, aber aus Dalbke und Heideblümchen Umstiege Richtung Bahnhof notwendig werden.

Zu 4.
Das Amt für Verkehr und moBiel planen gemeinsam eine perspektivische Weiterentwicklung des On-Demand-Verkehres für die Stadt Bielefeld im Sinne der Verkehrswende.

Eine betriebliche Ausweitung des On-Demand-Verkehrs in Bielefeld, des derzeitigen Probetriebes in Sennestadt und Jöllenbeck (meinAnton), ist mit den vorhandenen fahrzeugseitigen und personellen Ressourcen nicht umsetzbar und erfordert zusätzlichen Fahrzeug- und Fahrerbedarf sowie finanzielle Mittel.

Für die Weiterentwicklung des On-Demand-Verkehres soll ein Konzept mit der Unterstützung eines Fach-Gutachters im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung für das gesamte Stadtgebiet und über die Stadtgrenzen hinaus erstellt werden. Für die ursprünglich für 2024 geplante Umsetzung des Fachgutachtens gab es leider auf Grund von Personalwechsel und -vakanzen zu einer Verzögerung der Umsetzung dieser nächsten Schritte. Der Start ist nun für Ende dieses Jahres geplant um im Verlauf des nächsten Jahres die Ergebnisse vorliegen zu haben. Hierzu befindet sich die Verwaltung in finalen Gesprächen für eine finanzielle Unterstützung durch Fördermittel.
Ziel ist die Erstellung eines Leitfadens und die Formulierung von grundsätzlichen, übergeordneten Handlungsempfehlungen für die betrieblich sinnvolle und wirtschaftliche Gebietsweiterentwicklung des On-Demand-Verkehrs anhand einheitlicher fachlicher Kriterien. Auf dieser fachlichen Basis können dann zukünftig weitergehende Entscheidungen zu etwaigen Gebietsausweitungen zwischen der Stadtverwaltung und moBiel mit Beteiligung der Politik getroffen werden.

Gez.
Vahrson